

Ersatzpflanzung für alte Bäume



Heiko Müller vom Kommunalservice hat am Kriegsofopferdenkmal in der Alten Dorfstraße Apollensdorf die „Friedenslinde“ ersetzt, welche erstmalig im Jahr 1872 zur Erinnerung an den Deutsch-Französischen Krieg gepflanzt wurde.

An 16 Standorten mussten zuvor abgestorbene Bäume gefällt werden.

Wittenberg (aw). Im Auftrag der Stadtverwaltung pflanzte der Kommunalservice am Donnerstag insgesamt 49 Jungbäume der Baumschule Voigt aus Priorau.

Bei 16 Standorten mussten zuvor jedoch die abgestorbenen Bäume gefällt werden. „Diese hatten die extreme Trockenheit der letzten Jahre nicht überstanden“, erklärt Heiko Müller. Ausgetauscht wurden unter anderem 2 Apfeldorne in der Pfaffengasse, 5 Sumpfeichen und 2 Traubenkirschen in der Straße Am Hauptbahnhof, 2 Rotdorne in der Katharina-von-Bora-Straße.

Bepflanzt werden aber auch Standorte, die längere Zeit leer waren oder auf denen im Vor-

feld Stubben ausgefräst werden mussten, wie beispielsweise auf dem Parkplatz Wallstraße-Ost und im Umfeld der Kirche in Straach.

Seit drei Jahren erhält jeder neu gepflanzte Baum einen Bewässerungssack. Dieser kann mit bis zu 60 Litern Wasser befüllt werden, das dann innerhalb von ungefähr acht Stunden langsam im Bereich des Wurzelballens versickert. Mittlerweile gibt es im Stadtgebiet mehr als 1.000 Jungbäume, die mindestens bis zu ihrem fünften Standjahr regelmäßig gewässert werden müssen.

Die Stadtverwaltung wäre den Bürgern daher sehr dankbar, wenn sie sich – besonders in sehr heißen Jahren mit langen Trockenzeiten – dazu bereit erklären würden, Bäume jeglichen Alters ebenfalls vor ihren Haustüren zu bewässern.